

Studiengangsbeschreibung für den
BA Sprachen und Kulturen Europas
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Inhalt

A.	Allgemeine Struktur des Studiengangs	2
B.	Beschreibung des Studiengangs.....	3
1.	Der Studiengang in drei Sätzen	3
2.	Zielgruppe	3
C.	Studiengangskonzept	4
1.	Struktur des Studiengangs.....	4
1.1.	Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen.....	4
1.2.	Qualifikationsziele	4
1.3.	Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten	4
1.4.	Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder	4
2.	Aufbau des Studiengangs.....	4
2.1.	Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs.....	4
2.2.	Pflichtbereich.....	5
2.3.	Wahlpflichtbereich	6
2.4.	Wahlbereich	6
2.5.	Studium.Pro	6
2.6.	Praxisbezug.....	7
2.7.	Ausgestaltung der Internationalisierung	7
D.	Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre	8

A. Allgemeine Struktur des Studiengangs

Name des Studiengangs:	Sprachen und Kulturen Europas
Verantwortliche Fakultät:	Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät
Weitere beteiligte Fakultät/en:	Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät Theologische Fakultät Philosophisch-Pädagogische Fakultät Mathematisch-Geographische Fakultät Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Akademischer Grad:	B.A.
Studienform:	<input type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang <input checked="" type="checkbox"/> Voll- und Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Duales Studium <input type="checkbox"/> Fernstudium
Art des Studiengangs:	<input checked="" type="checkbox"/> grundständig <input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Wissenschaftliche/Praktische Orientierung: (nur bei Masterstudiengängen)	<input type="checkbox"/> eher anwendungsorientiert <input type="checkbox"/> eher forschungsorientiert
Regelstudienzeit:	6 Semester (Vollzeit) 12 Semester (Teilzeit)
Studienbeginn:	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte:	180 ECTS-Leistungspunkte

Studiengebühren:

Nein

Ja, € pro Semester

B. Beschreibung des Studiengangs

1. Der Studiengang in drei Sätzen

Der Studiengang zeichnet sich durch eine dezidiert kultur- und sprachwissenschaftliche Ausrichtung aus. Das Studium behandelt die kulturelle und sprachliche Vielfalt des europäischen Kontinents und seiner weltweiten Verflechtungen und regt zur kritischen Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Entwicklungen Europas an. Die Studierenden erwerben Sprachkenntnisse, erhalten in eigens dafür konzipierten Modulen Zugang zu modernen digitalen Forschungsmethoden und können das Studium im Wahlbereichen nach persönlichen Interessen erweitern.

2. Zielgruppe

Die Studierenden sollten ein ausgeprägtes Interesse haben an

- sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen mit europäischer Perspektive
- zunehmend selbstständiger wissenschaftlicher Forschung
- der Vertiefung bzw. dem Ausbau ihrer fremdsprachlichen Kenntnisse

C. Studiengangskonzept

1. Struktur des Studiengangs

1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen

Der Studiengang ist zulassungsfrei, es gibt jedoch folgende Zugangsvoraussetzungen:

- Allgemeine Hochschulreife oder vergleichbarer Abschluss
- Kenntnisse in Englisch (mindestens auf dem Niveau B2) und einer weiteren Fremdsprache (z.B. Französisch, Spanisch, Italienisch oder Latein)

1.2. Qualifikationsziele

Der Studiengang ermöglicht eine interdisziplinäre Vernetzung und Vertiefung von bereits erworbenem Wissen, die Ausbildung kultur- und sprachwissenschaftlicher und komparatistischer Kompetenzen sowie fremdsprachlicher und kommunikativer Kompetenzen. Wahlmodule und die Belegung freier Module im Auslandsstudium ermöglichen zusätzlich die Herausbildung eines persönlichen Profils.

1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten

Mögliche Masterstudiengänge:

- Eine Vielzahl von MA-Studiengängen (z.B. in den Literatur-/Kultur- oder Sprachwissenschaften, darüber hinaus in den Politikwissenschaften ebenso wie in der Kunstgeschichte)
- **MA Sprachen und Kulturen Europas** an der KU

1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder

Da im Studium methodische Kompetenzen im Umgang mit Sprachen, Texten und Bilddiskursen, interkulturelle Handlungs- und Kommunikationskompetenzen und berufsfeldbezogene Fähigkeiten vermittelt werden, steht den Studierenden eine breite Auswahl an beruflichen Feldern zur Verfügung. Der Studiengang bereitet besonders auf Tätigkeiten vor, in denen Führungsaufgaben, Kulturmanagement sowie Wissens- und Informationstransfer vor dem Hintergrund kultureller Diversität erfolgen. Denkbar sind Tätigkeiten im Bereich PR und Öffentlichkeitsarbeit, im Verlagswesen, in der Leitung regionaler/städtischer Kulturinstitutionen oder im Marketing.

2. Aufbau des Studiengangs

2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs

1. Semester: Erwerb von Grundlagenkenntnissen

Der Studiengang stützt sich auf vier Säulen: Kernbereich, sprachwissenschaftlicher Bereich, kultur- und literaturwissenschaftlicher Bereich und kultur- und sozialwissenschaftlicher Bereich. In allen Bereichen werden im 1. Semester Grundlagenkenntnisse vermittelt. Dazu dienen die Einführungen in die europäische Kulturgeschichte, in die europäische Literaturwissenschaft und in die europäische Linguistik. Diese sind komparatistisch ausgelegt. Zu einem interdisziplinär angelegten

Austausch wird v.a. im kultur- und sozialwissenschaftlichen Bereich angeregt. Zudem wird mit dem Studium von zwei Fremdsprachen begonnen. Ein Fremdsprachenerwerb wird auf dem Niveau B2 angefangen und bis zum 4. Semester fortgeführt. Die zweite Fremdsprache kann ohne Vorkenntnisse begonnen werden und kann, muss aber nicht, im dritten Semester durch eine andere neu zu erlernende Sprache ersetzt werden.

2. Semester: Ausbau der Grundlagen

Im 2. Semester werden die Grundlagen ausgebaut. Dazu werden einige der Einführungen fortgeführt. Im Kernbereich werden in diesem Semester v.a. europäische Entwicklungen vor dem Hintergrund ihrer globalen Einbettung reflektiert.

3. Semester: Profilschärfung durch das Wahlfach und das Wahlpflichtmodul

Durch das Wahlfach können die Studierenden im 3., 4. und 6. Semester einen weiteren Schwerpunkt setzen. Sie können bis zu drei Module aus folgenden Fächern kombinieren: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Geschichte, Journalistik, Geographie, Europäische Ethnologie / Empirische Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte, Klassische Archäologie sowie Politikwissenschaft. Durch das philologische Wahlpflichtmodul können Kompetenzen in den Sprachwissenschaften oder den Literaturwissenschaften vertieft werden. Zudem werden im Kernbereich wichtige Grundkonzepte der europäischen Geistes- und Ideengeschichte behandelt. Darüber hinaus werden methodische Grundlagen für Forschungsarbeiten vermittelt, die auch im breiteren kulturwissenschaftlichen Kontext (Digital Humanities) Anwendung finden können.

4. Semester: Vertiefung aus vergleichender Perspektive

In diesem Semester werden – ausgehend von deutscher Sprache und Kulturgeschichte – dezidiert vergleichende Ansätze mit europäischer Perspektive in den Mittelpunkt gestellt. Zudem erhalten alle Studierenden einen Einblick in die europäische Integrationsgeschichte. Der Wahlbereich wird fortgeführt.

5. Semester: Ausbau der interkulturellen Erfahrung

Das 5. Semester steht ganz im Zeichen der interkulturellen Erfahrung. Durch das Auslandsstudium können die Studierenden ihr Profil weiter schärfen. Das ebenfalls im 5. Semester verankerte Praktikum vermittelt den Studierenden eine Anschauung von berufspraktischer Tätigkeit sowie eine berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation. Es kann im Inland wie auch im Ausland absolviert werden.

6. Semester: Abschlussphase

Themen der Nachhaltigkeit unter einem kulturwissenschaftlichen Blickwinkel werden im Kernbereich behandelt. Das persönliche Profil kann weiter durch das Wahlfach und ein Modul aus dem Angebot des Studiums Pro geschärft werden. Zudem wird die Bachelorarbeit geschrieben. Das Thema der Bachelorarbeit weist einen Europabezug auf und steht in einem engen Zusammenhang mit den Inhalten des Studiengangs. Begleitet wird die Abschlussarbeit durch ein Kolloquium.

2.2. Pflichtbereich

Der Pflichtbereich ist in vier Bereiche unterteilt:

Kernbereich (im Umfang von 35 ECTS-Punkten):

Die Module in diesem Bereich befassen sich kritisch mit der europäischen Kulturgeschichte in einem globalen Kontext und im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen. Das Pflichtpraktikum soll dazu dienen, die im Studium erlernten Kompetenzen praktisch anzuwenden.

Sprachwissenschaftlicher Bereich (im Umfang von 20 ECTS-Punkten):

Die dazugehörigen Module nehmen europäische Sprachfamilien in den Blick und diskutieren u.a. auch die Sprachenpolitik der EU. Ausgehend von der deutschen Sprache werden vergleichende Ansätze mit europäischer Perspektive in den Blick genommen. Darüber hinaus werden digitale Methodenkompetenzen vermittelt.

Kultur- und literaturwissenschaftlicher Bereich (im Umfang von 15 ECTS-Punkten):

In den Modulen in diesem Bereich werden v.a. die wechselseitige Beeinflussung europäischer Literaturen und Kulturen und der Einfluss übergreifender (kultur-)historischer Zusammenhänge auf europäische Nationalliteraturen diskutiert.

Kultur- und sozialwissenschaftlicher Bereich (im Umfang von 10 ECTS-Punkten):

Die Auseinandersetzung mit kulturell und medial geprägten Wahrnehmungen bzw. mit Selbstwahrnehmungen von Gesellschaften in ihren kulturwissenschaftlichen Phänomenen ist in diesem Bereich von Bedeutung. Dabei wird zu einem interdisziplinär angelegten Austausch angeregt.

2.3. Wahlpflichtbereich

Die belegbaren Wahlpflichtmodule der einzelnen Wahlpflichtbereiche sind in der Anlage 2 zur Studiengangsbeschreibung aufgelistet. Folgende Wahlpflichtbereiche gibt es:

- Philologischer Wahlpflichtbereich (5 ECTS-Punkte)
- Sprachpraktischer Wahlpflichtbereich (40 ECTS-Punkte)

2.4. Wahlbereich

Es sind Wahlmodule im Umfang von 15 ECTS-Punkten an der KU aus den folgenden Fächern zu absolvieren: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Geschichte, Journalistik, Geographie, Europäische Ethnologie, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte oder Politikwissenschaft. Darüber hinaus sind Module im Umfang von 20 ECTS-Punkten zu absolvieren, wovon mind. 10 ECTS an einer ausländischen Universität erbracht werden müssen. Ausländische Studierende können diese 20 ECTS-Punkte aus dem Angebot der oben genannten Fächer an der KU absolvieren.

2.5. Studium.Pro

Ein Modul aus dem Angebot des Studium.Pro im Umfang von 5 ECTS-Punkten ist verpflichtend zu absolvieren.

2.6. Praxisbezug

Das obligatorische Praktikum stellt ein Profilelement des Bachelorstudiengangs Sprachen und Kulturen Europas dar und sorgt für die Ausbildung von Selbstlern- und Vermittlungskompetenzen sowie für eine Verbindung von Studium und Berufsleben. Das Praktikum, das sowohl im Inland als auch im Ausland abgeleistet werden kann, soll sich über mindestens acht Wochen erstrecken und den Studierenden eine Anschauung von berufspraktischer Tätigkeit sowie eine berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation vermitteln. Praktika sollen einen engen Bezug zum Studiengang aufweisen; möglich sind sie etwa im EU-Parlament, in Museen, in Touristeninformationen, in Medienunternehmen, bei Kommunikationsabteilungen international agierender Unternehmen oder in Deutschen Botschaften im Ausland.

2.7. Ausgestaltung der Internationalisierung

Das Auslandsstudium stellt eine unerlässliche Komponente des Studiums dar und bildet eine wichtige Säule der Kompetenz- und Erfahrungserweiterung. Der Studiengang verfügt derzeit über 13 Partneruniversitäten in acht Ländern: University of Southern Denmark, Odense, Dänemark; Institut Catholique de Paris, Frankreich; Institut Catholique de Toulouse, Frankreich; Institut catholique d'études supérieures (ICES), La Roche-sur-Yon, Frankreich; Katholische Universität Johannes Paul II Lublin, Polen; Universität Luzern, Schweiz; Università della Svizzera Italiana, Lugano, Schweiz; Universidad Francisco de Vitoria, Madrid, Spanien; Universidad Pontificia de Salamanca, Spanien; Universidad de Valladolid, Spanien; University of Hradec Králové, Tschechien; Bilgi University, Istanbul, Türkei; University of Cyprus, Zypern. Zusätzlich haben die Studierenden die Möglichkeit, andere Partnerschaften der KU zu nutzen. So können sie z.B. auch an Universitäten in Österreich, Finnland, Italien, Schweden und Portugal studieren. Durch das Angebot, einen Großteil des Kernbereichs auch auf Englisch zu unterrichten, wird die Internationalisierung zusätzlich gefördert. Ein Ausbau der internationalen Beziehungen wird durch die Einladung von Gastvortragenden aus dem Ausland ermöglicht. Die Studierenden erhalten dadurch einen Eindruck der internationalen Forschungslandschaft.

D. Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre

Indem der Studiengang die historische Herausbildung von europäischen Werten wie Menschenwürde, Freiheit und sozialer Verantwortlichkeit sowie Toleranz, Demokratie und Pluralität in den Blick nimmt, sich mit den historischen und aktuellen Herausforderungen und Chancen europäischer Mehrsprachigkeit auseinandersetzt und den Studierenden im verpflichtenden Auslandssemester zusätzlich interkulturelle Erfahrungen ermöglicht, trägt er in besonderer Weise zur Verwirklichung des Leitbildes der KU bei.